Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, **Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke**, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: **F. Hachfeld**, für den übrigen redakt. Theil: **G. Wagner**, beide in Posen.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: **W. Braun** in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 567

Die **„Posener Zeitung"** erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 15. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

— Während der englischen Parade in Aldershot verlor der „Voss. Ztg." zufolge der Kaiser die Kette mit dem hohenzollernschen Hausorden, die er um den Hals trug. Ein Kavallerist fand den Orden auf dem Paradefelde und lieferte ihn im Hauptquartier ab. Gegen Abend begab sich der Kaiser mit seinem Gefolge nach Gravesend und trat von dort an Bord der Yacht „Hohenzollern" die Rückreise nach Deutschland an. Wie in den letzten Jahren wird der Kaiser auch in diesem Herbst zur Hirschjagd Theerbude besuchen, und zwar ist der Tag der Ankunft auf den 25. September festgesetzt.

— Der Staatsminister a. D. Hobrecht hat, wie schon gemeldet, am Dienstag seinen siebenzigsten Geburtstag gefeiert. Die nationalliberalen Blätter feiern aus diesem Anlaß die Verdienste des Parteigenossen um die nationalliberale Partei. Da dieselbe aber bekanntlich bei jeder wichtigen Abstimmung in den Parlamenten auseinandergeht, so weiß man allerdings nicht, im Namen welchen Flügels der Partei und welcher nationalliberalen Grundsätze die betreffenden Organe ihre Glückwünsche darbringen. Die „National-Ztg." schreibt:

„Auch auf Hobrecht bezieht sich das Bedauern, das bei mehr als einem Jubiläum politischer Männer in den letzten Jahren nicht unterdrückt werden konnte: daß bekannte Fügungen des Geschickes eine Reihe großer politischer Talente nicht zu der unmittelbaren Bethätigung an der Spitze des Staatswesens gelangen ließen, die längere Zeit als wahrscheinlich gelten durfte und unserer politischen Entwickelung zum Heile gereicht hätte: Hobrecht wäre ein Minister des Innern gewesen, wie Preußen ihn seit der Einführung der Verfassung immer von Neuem gebraucht, aber niemals gehabt hat."

Die „bekannten Fügungen des Geschicks" bestanden, wie männiglich weiß, in nichts Anderem, als in dem Willen des Fürsten Bismarck, der lieber einen Herrn v. Puttkamer, als den freikonservativ-nationalliberalen Hobrecht als Minister des Innern neben sich sah. Uebrigens, wenn die nationalliberale Presse so fortfährt, wie bisher, sich für eine Bekämpfung der Sozialdemokratie von polizeiwegen zu begeistern, so wird es nicht lange dauern, und die „Nat.-Ztg." plaidirt morgen für die Rückberufung des Herrn v. Puttkamer in das preußische Ministerium!

— Bekanntlich hat sich der deutsche Landwirthschaftsrath im Mai an den Bundesrath mit einer Eingabe betr. die gesetzliche Regelung der ländlichen Arbeiterverhältnisse gewendet. Das Centralkomitee des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, von der Regierung zu einem Gutachten aufgefordert, hat dagegen beschlossen, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrath gegen den Antrag des deutschen Landwirthschaftsrathes sich zu erklären. Die bayerische Regierung möge aber die Distriktsverwaltungsbehörden anweisen, soweit dies (was unwahrscheinlich ist) nicht schon geschehen, auf Grund des § 107 des bayerischen Polizeistrafgesetzbuches distriktspolizeiliche Vorschriften zu erlassen, durch welche die Einführung der Dienstbotenbücher und die Anzeigepflicht des Ein- und Austritts der Dienstboten obligatorisch eingeführt wird. Die bayerische Regierung ist augenscheinlich auch gegen eine reichsgesetzliche Regelung. Sie steht hierbei, wie aus einer Aeußerung des Ministerialraths v. Haag ersichtlich ist, auf dem Standpunkt, daß das Reich wohl kompetent wäre, daß es aber bei der Verschiedenheit der Verhältnisse nicht rathsam sei, für alle deutschen Bundesstaaten gleichartige Vorschriften zu erlassen. Der Referent, dessen Ausführungen Zustimmung fanden, betonte u. A., daß es ein vergebliches Bemühen sein würde, durch das Arbeitsbuch der Mobilisirung der ländlichen Arbeiter entgegentreten zu wollen. Zur Frage der Sühne d. h. Entschädigung wegen Vertragsbruchs bemerkte der Referent, durch die Gewerbeordnung sei eine Buße zwar für Gesellen oder Gehilfen, nicht aber auch für Fabrikarbeiter eingeführt worden; weder praktische noch ideelle Gründe sprächen für Ausdehnung einer solchen Bestimmung auf die landwirthschaftlichen Arbeiter. Der Anregung des deutschen Landwirthschaftsrathes auf reichsgesetzliche Regelung des Gesindemaklerwesens schließt sich das Centralkomitee in einem von der bayerischen Regierung verlangten Gutachten an, obwohl speziell für Bayern ein Bedürfniß für gesetzliche Neuregelung nicht gegeben sei. Auch diesen Standpunkt dürfte die Regierung theilen. Dagegen stellte sich das Centralkomitee des landwirthschaftlichen Vereins ablehnend zu dem Verlangen des deutschen Landwirthschaftsrathes, daß die reichsgesetzliche Androhung von empfindlichen Strafen gegen die Verleitung zum Arbeitsvertragsbruch bei dem Gesindemaklerwesen, sowie gegen mehrmalige Vermiethung einer Person durch ein und denselben Gesindemakler in einem Jahre erfolgen müsse. Das Centralkomitee ist der Meinung, daß die letztere Bestimmung auch die legalen Fälle mittreffen würde, in denen z. B. ein Dienstbote genöthigt ist, ohne eigenes Verschulden bei dem ihm bekannten vertrauenswürdigen Gesindevermiether wiederholt im selben Jahre eine Stelle zu suchen. Der Verführung zu möchlichst häufigem Dienstwechsel könne mit einer solchen Bestimmung nicht entgegentreten werden. Die Verleitung zum Vertragsbruch seitens des Gesindevermiethers unter Strafe zu stellen, erscheine gleichfalls kaum empfehlenswerth, weil der Nachweis des Dolus hier schwer zu führen sein werde.

Lokales.

Posen, 15. August.

r. **Die gegenwärtige kühle Witterung** hat durch ungewöhnlich starken Nebel, welchen wir hier heute Morgens hatten, einen ganz herbstlichen Charakter erhalten; gegen 6 Uhr Morgens betrug die Temperatur nur 12½ Gr. C. Gestern Abends war es so kühl, daß der Athem sichtbar war, and das Sitzen im Freien durchaus nicht mehr behaglich war. Uebrigens war auch Mitte August v. J. die Temperatur erheblich herabgegangen; am 15. August hatten wir damals früh Morgens 12 Gr. C., und Nachmittags 3 Uhr 19 Gr. C. Wärme. Später stieg dann allerdings die Temperatur wieder bedeutend, und am 20. August hatten wir 30° Gr. Wärme.

* **Eine Alarmirung der Feuerwehr** heute Vormittag ¾10 Uhr nach der Taubenstraße Nr. 1 wurde durch Selbstauslösung des dort befindlichen Feuermeldeapparats verursacht.

z. **Die Rinnsteine** vor den Grundstücken Brombergerstraße 5 und 6, sowie Cybinastraße 12 werden zur Zeit ausgebessert. Demnächst erfolgt die Umlegung der Rinnsteine auf Zagorze.

z **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden fünf Bettler, ein Obdachloser, ein russischer Ueberläufer, der sich bettelnd umhertrieb, ein betrunkener Arbeiter wegen Belästigung des Publikums, ein Reisender wegen Mißhandlung eines Arbeiters mit einem schweren Stock und eine total betrunkene Frauensperson. — Gefunden wurde ein Zehnmarkstück und ein rother Schirm — Nach dem Aufbewahrungshof zu Hendewerk wurde eine Badewanne aus Holz, welche herrenlos in der Judenstraße stand, geschafft. — Ein Menschenauflauf entstand gestern Abend auf dem Teichplatz dadurch, daß ein Arbeiter einen anderen mit einem Stocke bedrohte. Die Ruhe wurde durch einen Schutzmann wieder hergestellt. — Verloren wurde ein Hundemaulkorb mit Halsband und Steuermarke Nr. 101. — Entlaufen ist ein kleiner schwarzer langhaariger Hund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Glogau**, 14. Aug. [In der letzten Stadtverordnetensitzung] wurde über die Frage debattirt, ob ein Nichtpreuße das Kommunalwahlrecht in Preußen besitzt. Der Redakteur Mieschner vom „Niederschles. Anz." will nämlich, obschon er sächsischer Unterhan ist, das Gemeindewahlrecht in Glogau für sich in Anspruch nehmen und stützt sich dabei auf eine Entscheidung des Königsberger Bezirksausschusses. Das Gesuch Mieschners wurde jedoch einstimmig abgelehnt. Der Redakteur will jetzt die Angelegenheit durch alle Instanzen verfolgen.

* **Culm**, 13. Aug. [Vorschußverein.] In der Angelegenheit des verkrachten Vorschußvereins (Kassirer Lauterborn) war zur Vornahme der Wahl des Konkursverwalters und zur Beschlußfassung über Einsetzung eines Gläubigerausschusses zu heute Termin anberaumt. Bis zum heutigen Tage sind nach der „Danz. Ztg." 186 000 M. Depositen angemeldet. Der bisherige Konkursverwalter Rechtsanwalt Schultz theilte mit, daß eine Prüfung der Bücher wegen der überall vorgenommenen Fälschungen überhaupt nicht stattfinden könnte. Auch wird sich niemals feststellen lassen, wann die Defekte entstanden sind. Die bestimmte Höhe des Defekts lasse sich daher auch erst am Schlußtermin (26. Oktober) feststellen. Nach den Einnahmen und Ausgaben der Bücher sei bis jetzt nur erwähnt, daß 340 000 M. Depositen hinterlegt worden sind, denen gegenüber stehen 90 000 M. in Wechseln, 7 000 M. ebenfalls in Wechseln, doch müssen diese erst geprüft werden, da sie muthmaßlich schon bezahlt sind. Aus dem Lauterbornschen Vermögen sind ca. 11 000 M. zu erwarten, so daß im ganzen bis jetzt 232 000 M. Defekt von den Mitgliedern aufzubringen wären. Hierzu kommen dann noch die nicht geringen Gerichtskosten. Bei der Wahl des Konkursverwalters wurde Kaufmann Schumacher von den Deponenten, welche über 133 000 M. verfügen, neu gewählt, jedoch von dem Konkursgericht nicht angenommen. Es bleibt daher auf Beschluß des Konkursgerichts Rechtsanwalt Schultz Konkursverwalter. Der Gläubigerausschuß, welcher einstimmig gewählt ist, besteht jetzt aus den Herren Rentier Brien, Kaufmann Alberty, Brauereidisponent Sauter und Kaufmann Schumacher. Ueber die Nichtannahme des Herrn Schumacher als Konkursverwalter ist von dem Gläubigerausschuß Beschwerde beim Landgericht in Thorn erhoben worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Dienstfertig u. Kaiser a. Breslau, Behn u. Medow a. Berlin, Henzler a. Eßlingen, Kachel a. Oppeln, Wimmer a. Lengenfeld, Schiff aus Aachen, Fabrikbesitzer Schattmann a. Breslau, Dr. Werner a. Danzig, Frau Reich a. Berlin, Frau Becher u. Frl. Türk a. Wongrowitz.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Lippmann, Westphal, Ruppin, Neumann u. Hartmann a. Berlin, Perczep a. Frankfurt a. M., Hessete a. Paris, Schmid u. Isack a. Köln a. Rh., Küchenmeister a. Dresden, Guszmann a. Pest, Schröter a. Leipzig, Abbes a. Braunschweig, Plonski u. Frau a. Zirke, Frl. Dütschke a. Rybowo, Frau Schendel a. Ratum, Administrator Vollmer a. Rudnik, Professor Hendewerk a. Rawitsch, Rittergutsbesitzer Scheibner a. Kolmar i. P., Rentier Bayer nebst Familie a. Breslau, Zimmer- u. Maurermeister Deysing a. Zirke.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Agronom v. Pętkowski a. Zernikt, Frl. Cohn a. Wollstein, die Kaufleute Heimann a. Berlin, Königstein a. Breslau, Samuelsohn u. Frau a. Bentschen, die Rittergutsbesitzer v. Zakrzewski a. Baranowo, v. Moszczenski a. Niemczynek, Pawlikowski a. Galizien, Golcz u. v. Dabski a. Polen, Frau v. Osteroth u. Weiß a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schmidt a. Breslau, Wiese u. Lübke a. Dresden, Bachmann a. Janowitz, Bender a. Hannover, Schöps a. Neuenburg, Döpke a. Stettin, Zimmermann u. Zeck a. Berlin, Assert a. Landeshut i. Schles., Kronheim a. Samotschin, Reis a. Langenbielau, Lechla a. Leipzig, Ingenieur Hoffmann a. Berlin, Frau Landmesser Gericke a. Filehne.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Heimann u. Mierzynski nebst Familie a. Wreschen, Frey, Dalheim u. Grunwald nebst Frau a. Berlin, Bergwerksdirektor Lange a. Schwiebus, Baurath Schmieden a. Berlin, Landmesser Krzywoszynski a. Xions, Distriktskommissarius Maske u. Frau a. Miloslaw, Gutspächter Golanski a. Morawina, Justizrath Fuß nebst Familie a. Oberglogau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Sachs a. Breslau, Freymann aus Berlin, Lachmann a. Hernsdorf, Beyer a. Sagan, Taubenschlag a. Jastrow, Gerlach a. Stettin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Wiener u. Ebbenstein a. Berlin, Frank a. Dresden, Ephraim a. Stargard, die Versicherungsinspektoren Leiser a. Wissek u. Katz a. Schneidemühl, Chemiker Wulf a. Zduny, Verwalter Kutzner a. Lechlin, Reg.-Bauführer Eger a. Berlin, Ziegelmeister Reimann a. Hundsberg, Forstmann Liebig nebst Schwester a. Vogelsang.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gerichtsvollzieher a. D. Klawitter a. Birnbaum, Handelsgärtner Baginski nebst Familie a. Podgorz, Feldmesser Gratchen a. Altenburg, die Kaufleute Balwinski a. Neustadt, Lublinski a. Gembitz, Schwarz a. Berlin, Eger a. Eisingen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 15. August.

Bernhardinerplatz. Keine Zufuhr. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 60 Fettschweine; der Ztr. lebend Gewicht wurde mit 36—42 M. bezahlt. Bei dem kleinen Auftriebe wurde das Angebot bis auf einige Stück geräumt. Rinder, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend von 28—35 Pf. Hammel 55 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—30 Pf. — Alter Markt. Mit Kartoffeln hatten sich nur ein paar Wagenladungen eingefunden. Der Ztr. 1,20 bis 1,30 M., ferner einige Wagen mit Gurken und verschiedenen Knollen-Gewächsen. Die Mandel kleine (mittel) Gurken 20—25 Pf., große Gurken 30—40 Pf. 3—4 Bund Oberrüben 10 Pf., Mohrrüben 3—4 Bund 10 Pf., 3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 2—3 Bund Rettige 10 Pf., 3—4 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—15 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10—15 Pf., je nach Größe und sonstiger Beschaffenheit. 1 Pfd. Birnen 10—12 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—12 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 30—40 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., kleine Eier 55 Pf. Geflügel sehr wenig. 1 Paar Hühner 1,50—3,50 M., 1 Paar Enten 3,50—3 75 Pf., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. Der Markt war von Käufern schwach besucht. — Wronkerplatz. Fische schwach angeboten, Preise fest. 1 Pfd. große lebende Hechte 80 bis 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. kleine (mittel) Hechte 60—65 Pf. Aale gut verkäuflich; das Pfund große lebende Aale 90 Pf. bis 1—1,10 M. Zander frisch abgestorben 80—90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. Barwinen 60—65 Pf., Schleie 65—70 Pf., Karauschen große lebende 60—65 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 60—65 Pf., Barsche 45 bis 60 Pf., 1 Pfd. Welse 50—60 Pf. Weißfische 50—55 Pf., 1 Pfd. verschiedene kleine todte Fische 40—45 Pf. Die Mandel kleine Krebse 75 Pf. — Sapiehaplatz. Zufuhr schwach. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,10 M., eine Gans 3 bis 3,50 M., eine gestopfte fette 5—5,50 M. Obst-, Garten- und Felderzeugnisse unverändert. 1 Aprikose 5 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 55 Pf., 1 Liter Brombeeren 50—60 Pf., 1 Melone 75 Pf. bis 1 M., 1 Liter Preißelbeeren 30—40 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pfennig.

Handel und Verkehr.

** **Zahlungs-Verlegenheiten in Lodz.** Zu den Zahlungs-Verlegenheiten in Lodz wird der „St. Petersb. Z." geschrieben: „Wie bereits bemerkt, hat der Mangel an flüssigem Baargelde in Lodz eine ganze Reihe von Fallissements zur Folge gehabt. Den bereits genannten größeren Firmen schlossen sich bisher in dieser Beziehung noch an: die Wollwaarenfabrik von Nathan Koppel, welche sich eines allgemeinen Vertrauens erfreute, mit Passiven in Höhe von ca. 250 000 Rbl. Man hofft, daß die Firma ein Arrangement treffen wird. Bei einer Zahlungseinstellung in Kamenez-Podolsk ist ferner Lodz auch mit ca. 200 00 Rbl. betheiligt; es handelt sich um die Firma G. Heller dortselbst." (Durch diese Nachrichten erfahren die früheren Meldungen über die ungünstige Lage in Lodz ihre volle Bestätigung und die von Lodz unternommenen Abschwächungsversuche erscheinen nun in recht eigenthümlichem Licht. — Red.)

** **Wochenbericht vom französischen Textilmarkt** Roubaix, 12. Aug. Auf den Wollmärkten war auch in der letzten Woche das Geschäft ohne jede Bedeutung. Weder in Bordeaux noch in Reims, Havre und Mazamet wurden Geschäfte von Belang abgeschlossen. Hier und in Tourcoing gingen die Preise für Kammzüge wiederum zurück, und zwar für alle Qualitäten. Die Kauflust ist sowohl von Seiten der Spinnereien wie der Händler eine äußerst geringe. Die Notirungen für Kämmlinge haben ebenfalls eingebüßt. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß die Beschäftigung der Kämmereien täglich schwächer und für dieselben immer unlohnender wird. Wollabfälle waren nach

Spanien und Portugal, wo die Spinnerei- und Weberei-Industrie sich kräftig entwickelt, ziemlich gut begehrt. Aus den Kleiderstoff-Webereien kommen bessere Nachrichten, auch in Sedan und in Elbeuf empfingen die Herrenstoff-Fabriken gute Ordres. Bezüglich der Wirkwaaren-Industrie ist zu melden, daß der Geschäftsgang nach wie vor ein befriedigender bleibt. Der Garnmarkt war in allen feinen Theilen auch in dieser Woche wenig belebt. Die Seiden-Industrie des Landes klagt noch immer sehr.

W. T. B. **Köln,** 14. Aug. Wie die „Köln. Ztg." aus Siegen meldet, hat die heutige Versammlung des Vereins für den Verkauf von Siegerländer Roheisen einstimmig eine Produktionseinschränkung im Umfange von 25 Proz. beschlossen, welche am 15. August ihren Anfang nehmen und bis Ende dieses Jahres dauern soll.

Marktberichte.

** **Berlin,** 15. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 391 Rinder, glatt geräumt, Sonnabendpreise erzielt. — Zum Verkauf standen 6010 Schweine, darunter 251 Bakonier, 110 leichte Ungarn. Verlauf glatt, gehobene Preise. Die Preise notirten für I. 55—60 M., für II. 53—54 M., für III. 50—52 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 43—44 M., Ungarn 45 M. — Zum Verkauf standen 1513 Kälber. Ruhig, Preise anziehender. Die Preise notirten für I. 65—68 Pf., auch darüber, für II. 57—64 Pf., für III. 50—56 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 5068 Hammel; circa 900 Stück abgesetzt. Alte Preise schwer erzielt.

** **Berlin,** 14. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei ziemlich starker Zufuhr verlief der Markt recht lebhaft, Preise unverändert. Wild und Geflügel. Rehe und Geflügel reichlich, Wildgeschäft matt, Preise nachgebend, Geflügel wenig verändert. Fische. Zufuhr in Flußfischen, namentlich russ. Zander reichlich, in Seefischen knapp, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr reichlich, Geschäft etwas still. Gemüsepreise fast unverändert, Blaubeeren und Johannisbeeren billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—66, IIa 52—56 IIIa 46—50, IV. 42—45, dänisches 50—55, Kalbfleisch Ia 54—65, IIa 40—52 M., Hammelfleisch Ia 52—63, IIa 40—50, Schweinefleisch 45—56 M., Dänen — M., Bakonier 42—43 M. Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 42—44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,50—0,55 M., dto. II 0,35—0,45 M., Rothwild 0,39—0,40 M., Damwild 0,35—0,40 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen pro Stück — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,10—1,50 M., Hühner, alte 1,25—1,45 M. do. junge 0,40—0,65 M., Tauben do. 0,40—0,41 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 74—89 M., do große 60—66 M., Zander kleine 80—84 M., Barsche 45—50 M., Karpfen große 90 M., do mittelgroße —,— M., do. kleine — M., Schleie 92—101 M., Bleie 39 M., Quappen —, bunte Fische 46—58 M., Aale, große 105—106 M., do. mittel 79—87 M., do. kleine 50—64 M., Plötzen 30—35 M., Karauschen 61—92 M. Roddow 53—57 M., Wels 41 M. Raape 40—45 M., Aland 58—61 M.

Hamburg, 15 Aug. Loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,65, Februar-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 15. Aug. 6proz. Javazucker loko 13¼. Stetig. — Rüben-Rohzucker loko 11⅝. Tendenz: Stetig.

Bromberg, 14. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128 130 M., feinster über Notiz. Roggen 100—104 M., feinster über Notiz. Gerste 95—104 M., Braugerste 110—125 M. — Erbsen nominell. — Neuer Hafer 108—118 M., alter 120 —125 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 14. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Gd., per Sept. 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 132,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,50 Br., Oktober 45 50 Br. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 14. Aug. Wetter: Veränderliche Bewölkung. Temperatur + 15 Gr. R., Barometer 757 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 130—136 M., neuer 131 bis 133 M., per September-Oktober 135 M. Br., per Oktober-November 136,50 M. Br., per November-Dezember 138 M. Br., per April-Mai 143 M. Br. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 110—116 M., per Sept.-Oktober 117,25 M. bez., per Okt.-Nov. 118,75 M. Br., 118,50 M. Gd., p. April-Mai 124 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko inländ. 120 bis 140 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115—122 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 173 bis 180 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 188 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,70 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,50 M. Br., per August und per September-Oktober 44,50 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit ⁵⁄₁₁ Prozent Abzug. (O. Z.)

** **Hamburg,** 13. August. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: stetig. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 15,50—16 M., Lieferung 15,75—16,25 M. — Kartoffelmehl Primawaare 15,50—16 M., Lieferung 15,75—16,25 M., Superior-Stärke 16,25—16,75 Mark, Superiormehl 16,75—17,50 M., Dextrin weiß und gelb prompt 22—22,50 M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 19—19,50 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 19,25—19,75 M.

** **Leipzig,** 14. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,30 M., pr. Sept. 3,32½ M., p. Okt. 3,35 Mk., pr. Novbr. 3,35 Mk., per Dezbr. 3,37½ Mk., per Januar 3,40 M., per Febr. 3,40 M. per März 3,42½ M., per April 3,42½ M., per Mai 3,42½ M., per Juni 3,42½ M. Umsatz: 5 000 Kilogramm.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. August	Mittags	0,26	Meter.
„ „ 15.	„	Morgens	0,26	„
„ „ 15.	„	Mittags	0,24	„

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 15. Aug. [Priv.-Telegramm der „Pos. Ztg."] Eine Eingabe des Bundes der Landwirthe, es möchten den kaiserlichen Missionen land- und volkswirthschaftlich gebildete Sachverständige beigegeben werden, wie solches für Industrie und Handel ꝛc. bereits geschieht, beantwortete der Reichskanzler soeben dahin, er sei geneigt, einen solchen Versuch in den hauptsächlichen Landwirthschaftsstaaten anzustellen und schon im kommenden Etat Mittel hierfür anzuweisen.

Gravesend, 15. Aug. Kaiser Wilhelm ist heute früh an Bord der „Hohenzollern" nach Kiel abgereist.

Königsberg i. Pr., 15. Aug. Der Minister der öffentlichen Arbeiten bewilligt für die nordostdeutsche Gewerbeausstellung für 1895 die kostenfreie Rückkehr der unverkauften Ausstellungsgegenstände auf preußischen Staatsbahnen.

Kassel, 15. Aug. Die 23. Hauptversammlung des deutschen Apothekervereins wurde heute Vormittag durch Frölich-Berlin eröffnet und durch Vertreter der Staatsregierung sowie der städtischen Behörden begrüßt. Die Versammlung, die etwa 500 Theilnehmer zählte, beschloß unter Anderem, es solle die Maturitätsprüfung als Vorbedingung des Apothekerberufes gefordert, sowie eine erweiterte Vorbildung der Berufsgenossen und eine Selbstvertretung des Standes erstrebt werden.

Petersburg, 15. Aug. Das Finanzministerium macht bekannt, daß, nachdem hier 41 625 000 Rubel Gold Pfandbriefe der Centralbodenkreditbank zur Konversion angemeldet seien, der entsprechende Betrag 3 proz. Goldanleihe zweiter Emission 1894 ausgegeben werde.

Paris, 15 Aug. Mehrere Blätter, welche das Uebereinkommen mit dem Kongostaate besprechen, äußern sich befriedigend, besonders der „Figaro", „Matin" und das „Journal des Débats".

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 15. August, Nachmittags.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Nach einer Zusammenstellung einer hiesigen Zeitungskorrespondenz residirte der Kaiser vom 15. August v. Js., an welchem Tage die Herbstparade des Garde du Corps auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin stattfand, bis einschl. 14. August d. Js. 166 Tage in Berlin oder im Neuen Palais in Potsdam, während die übrigen 199 Tage für Reisen in Anspruch genommen worden sind. Die Reisen sind theils zu Zwecken militärischer Besichtigungen, Beiwohnen von Festlichkeiten und aus Rücksichten der Repräsentation unternommen, theils ist die Abhaltung von Jagden oder das Bedürfniß der Erholung Veranlassung derselben gewesen. Im ganzen sind durch den Kaiser auf den Reisen mit der Eisenbahn oder Schiff 30 000 Kilom. zurückgelegt worden. Die Fahrten von Potsdam nach Berlin, Spandau und Ausflüge auf der Reise sind in dieser Zahl nicht mit einbegriffen.

Hiesige Blätter schreiben: Mit Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse würden während der Kaisermanöver für plötzlich eintretende Erkrankungen, bei welcher ein Transport der Kranken auf der Eisenbahn ausgeschlossen ist, besondere Lazarethe eingerichtet werden.

Der „L.-A." meldet aus Paris: Ein ausgewiesener Deutsche Anarchist Namens Julius Kirsch, der von der Pariser Polizei über die Grenze geschafft werden sollte und dem Befehl nicht Folge leistete, wurde wegen Uebertretung des Ausweisungsdekretes erst bestraft, um dann ausgewiesen zu werden. — Die Verhaftungen von Anarchisten nehmen in den Provinzen ihren Forgang. In Antoine wurde ein Tagelöhner wegen Hochrufens auf die Anarchie verhaftet. Bei einer Haussuchung fand man das Portrait Caserios inmitten von Familienbildern. Die Polizeikommissare in den Provinzen erhielten Befehl, alle Anarchisten Verhaftungen in die Staatspolizei nach Paris zu telegraphiren. Er wird in aller Stille eine vollständige Reorganisation der Polizei vorbereitet.

Hiesige Blätter melden aus London: Eine heftige Explosion fand im Postamte Ecr-New-Croß Road (Süd-London) statt, wodurch dasselbe theilweise zerstört wurde. Die Postbeamten erklären, die Explosion sei durch ein Packet erfolgt, das wahrscheinlich eine irgend wohin adressirte Bombe enthielt. Es sollen bereits Bombentheile gefunden worden sein. Die Polizei sperrt den betreffenden Theil des Postgebäudes ab und verweigert jede Auskunft. Die Ursache ist deshalb nicht ermittelt. Es wurde niemand verletzt.

Ein hiesiges Blatt meldet aus Madrid: Hier starb der Universitätsprofessor und Senator Manuel Colmeiro. Derselbe war der Lehrer fast aller bedeutender Männer, die gegenwärtig in Spanien als Politiker oder Rechtsgelehrte eine Rolle spielen.

Der Sohn des Ministerpräsidenten Sagasta erlitt einen Schlaganfall.

Nach einer Mittheilung aus Sofia werden die vom Fürsten Ferdinand begnadigten politischen Verbrecher, welche in der schwarzen Moschee gefangen sitzen, heute aus der Haft entlassen. Nur noch Karawelow und Iwanow, die im Januar dieses Jahres wegen eines Attentatsversuchs auf den Fürsten verurtheilt wurden, werden zurückgehalten.

Zur Choleragefahr.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Allenstein: Heute wurden aus Ostpreußen vier weitere Cholerafälle bekannt. Bei einem Ulan des Regiments Graf zu Dohna in Ortelsburg ist asiatische Cholera festgestellt worden. Ein Schiffer, der im oberländischen Kanal im Kreise Pr.-Holland fuhr, ist bei Pinnau an Cholera gestorben. Seine Frau und ein Kind erkrankten gleichfalls. Die genannten Personen sind in den letzten Tagen auf einem Kahn, der aus dem Weichselgebiete kam, gefahren.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 %, alte Ernte	—,—
„ „ „ „ neue „	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,80—11,90
„ „ 88 „ „ neues „	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,50

Tendenz: Fest.

Brodraffinade I.	25,00
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25 25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,85 bez. u. Br.
dto.	„	per Sept.	11,40 bez. 11,42½ Br.
dto.	„	per Okt.-Dez.	10,75 bez. u. Br.
dto.	„	per Jan.-März	10,80 bez. u. Br.

Tendenz: Stetig, Schluß ruhig.

Breslau, 15. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49 30 M., do. 70er 29 30 M. Tendenz: Höher.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Aug. Des katholischen Feiertags wegen heute keine Börse.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. August 1894.

		höchst M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		—	—	—	—	—	—
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		—	—	—	—	—	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	40	2	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	10
Butter		2	20	2	00	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	40	2	20	2	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.14.
Weizen fester		
do. Sept.	138 25	137 75
do. Okt.	139 50	139 —
Roggen fester		
do. Sept.	118 25	117 75
do. Okt.	119 50	119 —
Rüböl matt		
do. Okt.	44 20	44 60
do. Nov.	44 20	44 60

		N.v 14
Spiritus befestigend		
70er loko ohne Faß	30 50	30 50
70er August	34 —	34 20
70er Septbr.	34 50	34 70
70er Okt.	34 80	35 —
70er Novbr.	35 10	35 20
70er Dezbr.	35 30	35 40
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. August	122 —	122 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 15 August. **Schluß-Kurse.**

			N.v.14.
Weizen pr. Sept.		138 25	137 50
do. pr. Okt.		139 25	138 50
Roggen pr. Sept.		118 25	117 —
do. pr. Okt.		119 50	118 25

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.

			N.v.14.
do.	70er loko ohne Faß	30 50	30 50
do.	70er August	34 10	34 10
do.	70er Septbr	34 60	34 50
do.	70er Oktbr.	34 90	34 80
do.	70er Novbr.	35 10	35 10
do.	70er Dezbr.	35 40	35 30
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.14
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 60	91 70
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 75
do. 3½% do.	102 70	102 80
Pos. 4% Pfandbr.	103 20	103 —
Pos. 3½% do.	99 60	99 70
Pos. Rentenbriefe	104 30	104 30
Pos. Prov.-Oblig.	99 20	99 10
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 50
Oesterr. Banknoten	164 15	163 95
do. Silberrente	95 —	95 —
Russ. Banknoten	219 10	219 —

		N.v 14.
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 80	103 90
Poln. 4½% Pfandbr.	68 60	68 60
Ungar. 4% Goldr.	99 60	99 60
do. 4% Kronenr.	92 70	92 70
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	219 25	218 70
Lombarden ultimo	45 70	45 70
Disk.-Kommandit ultimo	193 —	193 20
Fondsstimmung ziemlich fest		

Ostpr. Südb. E.S.A	92 —	92 —
Mainz Ludwigsh. do	116 10	116 30
Marienb. Mlaw. do	85 —	85 —
Lux. Prinz Henry	75 10	75 60
Griechisch 4% Goldr	27 40	27 80
Italien. 5% Rente	81 50	81 20
Mexikaner A. 1890	61 25	61 —
Russ. II. 1890 Anl.	63 30	63 40
Rum. 4% Anl. 1890	85 50	85 50
Serbische R. 1885	72 60	72 60
Türken Loose	111 40	111 20
Disk.-Kommandit	193 —	193 —
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80
Pos. Spritfabrik	98 10	97 70

Schwarzkopf	238 50	237 50
Dortm. St.-Pr. La.	64 40	63 50
Gelsenkirch Kohlen	161 10	160 80
Inowrazl. Steinsalz	41 50	41 —
Chem. Fabrik Milch	133 —	132 75
Oberschl. Eis.-Ind.	98 —	97 50
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	83 90	83 90
Schweizer Centr.	138 10	138 60
Warschauer Wiener	239 —	239 —
Berl. Handelsgesell.	141 40	141 70
Deutsche Bank-Aktien	165 90	165 40
Königs- und Laurah.	129 80	130 30
Bochumer Gußstahl	139 90	140 50

Nachbörse: Kredit 219 25, Diskonto Kommandit 193 —, Russische Noten 219 25.

Stettin, 15. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.14.
Weizen geschäftslos		
do. Sept.-Okt.	135 —	135 —
do. Okt.-Nov.	136 50	136 50
Roggen geschäftslos		
do. Sept.-Okt.	116 —	117 25
do. Okt.-Nov.	117 50	118 50
Rüböl still		
do. August	44 20	44 50
do. Sept.-Okt.	44 20	44 50

		N.v.14.
Spiritus fester		
per loko 70er	30 80	30 70
„ Aug.-Sept. „	— —	— —
„ Sept.-Okt „	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 15	9 15

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
14. Nachm. 2	748,9	W leicht	bedeckt ¹)	+13,2
14. Abends 9	750,5	W l. Zug	heiter	+11,2
15. Morgs. 7	752,3	SW l. Zug	bedeckt	+12,5

¹) Vormittags um 10½ und 12¾ Uhr schwacher Regen (0,2 mm).
Am 14. August Wärme-Maximum + 15,2° Cels.
Am 14. „ Wärme-Minimum + 10,5° „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.